

10.11.2022 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Ursel Wicke-Reuter,

Evangelische Pfarrerin, Vellmar

Saatgutkonfetti

Morgen um 11 Uhr 11 beginnt der Karneval - zumindest in einigen Regionen in Hessen.

Zum Karneval gehört: Konfetti. Ein paar junge Leute hatten dazu eine originelle Idee. Sie wollten sich den Spaß am Konfetti im Karneval nicht nehmen lassen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun.

Wo dieser Konfettiregen niedergeht, wachsen Blumen

Sie erfanden das Saatgutkonfetti. Buntes Konfetti, handgemacht, kompostierbar und mit einer Überraschung: In den bunten Schnipseln stecken Samen von Wildblumen. Wo dieser Konfettiregen niedergeht, wachsen später Glockenblumen, wilde Stiefmütterchen und so seltene Gewächse wie Taubenkropf-Leimkraut. Ich stelle mir vor, wie die Stadt dann nach einem Karnevalsumzug aussieht, wenn Saatgutkonfetti unter die Leute geworfen wird! Ringelblumen wachsen aus Löchern im Teer, Mohn und Spitzwegerich aus Ritzen zwischen Pflastersteinen.

Was für eine wunderbare Idee: Konfettiwerfen nach Lust und Laune, buntes Flirren über der Festgesellschaft, dazu die stille Vorfreude der Konfetti-Werfer. Denn später, wenn keiner mehr an den Karneval denkt, wird die Saat der Wildblumen aufgehen.

Freundlichkeit verteilen hätte einen ähnlichen Effekt

Ich stelle mir vor: So ähnlich könnte es sein, wenn man Freundlichkeit verteilt. Unter die Leute geworfen wie buntes Konfetti. Nichts Großes, kleine Gesten im Alltag. Ein freundlicher Gruß,

Trinkgeld für die Pizzabotin, jemanden vorlassen an der Supermarktkasse, Verständnis für eine gestresste Mutter oder die Frage: Kann ich Ihnen behilflich sein? Auch Wertschätzung könnte dazu gehören: Der Blumenhändlerin sagen: Sie binden ja wunderschöne Sträuße - dem Partner danken, dass er Getränke gekauft hat.

Auch ich verändere mich, wenn ich zu anderen freundlich bin

Brauche ich dafür selbst gute Laune? Ich bin mir sicher, es ist eher umgekehrt: Meine Stimmung wird besser, wenn ich anderen freundlich begegne. Ich sehe die Welt mit anderen Augen, mit einem wohlmeinenden Blick. Und oft bekomme ich eine freundliche Reaktion zurück.

Die biblische Geschichte vom Sämann

Natürlich nicht immer. Das erwarte ich auch nicht. Mir hilft da eine Geschichte aus der Bibel. Jesus erzählt von einem Sämann. Der bringt gleichmäßig seine Saat aus. Händevoll wirft er den Samen auf das Land. Längst nicht alles davon wird aufgehen. Ein Teil der Saat fällt unter die Dornen, die Vögel picken einiges auf und anderes landet auf steinigem Boden und verdorrt. Aber manches fällt auf fruchtbaren Boden und wächst und bringt 100fach Frucht - mehr als genug.

Ich hoffe, morgen beginnt ein Karneval mit viel Saatgutkonfetti und viel guter Laune.